

Vital aktuell

Frühling/Sommer 2026



FRÜHJAHRSAKTION

Bis zu
20%
Rabatt!

16.3.–24.4.2026

**auf Hygiene-Produkte
und ausgewählte
Vitaminmischungen**

Vital

Schweine

Seite 3

Sommerloch gezielt vorbeugen

Seiten 4+5

Erfolgreiche Durchfallprophylaxe – Rückmeldungen bestätigen die Erwartungen

Seiten 6+7

In jeder Situation gut versorgt dank VITAL-Spezialitäten

Gastbeitrag

Seiten 8–11

Praxiswissen Hammermühle

Rindvieh

Seiten 12+13

Die Lebergesundheit im Fokus

Seiten 14+15

Kühler Kopf im Sommer mit der richtigen Mineralisierung

Input

Seiten 16+17

Wenn kleine Zusätze Grosses bewirken

Seiten 18+19

Mit starkem Immunsystem gut durch die Epidemie



Ihre Meinung interessiert uns!

Haben Sie eine Anregung?
Hat Sie etwas geärgert? Hat Sie ein Produkt begeistert? Oder haben Sie ein anderes Anliegen?

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung unter www.vital.ch/de/kontakt

Sommerloch gezielt vorbeugen

Marc Weber

BSc BFH Agronomie, Verkaufsberater Region Mitte



Im Sommer und Frühherbst sinken bei Schweinen oft die Reproduktionsleistungen. Erfolgreiche Züchter ergreifen gezielt Massnahmen, um das sogenannte Sommerloch zu verhindern.

Die saisonale Unfruchtbarkeit, bekannt als Sommerloch, wird meist mit hoher Umgebungstemperatur und verringerter Futteraufnahme während der Laktation in Verbindung gebracht. Stress und eine Nährstoffunterversorgung (Energie, Mineralstoffe, Vitamine) beeinflussen die Sekretion von Hormonen und somit den gesamten Hormonhaushalt.

Die Rolle der Hormone

Leptin beispielsweise ist ein Hormon, welches sich positiv auf die Freisetzung von Fruchtbarkeitshormonen (LH/FSH) aus der Hypophyse auswirkt (Abbildung 1). Dadurch werden die Entwicklung und Reifung von Follikeln und Eizellen in den Eierstöcken gefördert. Die Zyklustätigkeit kommt in Gang und es sind gute Voraussetzungen für die Befruchtung sowie eine ungestörte Embryonalentwicklung gegeben. Da Leptin im Fettgewebe gebildet wird, hängt seine Verfügbarkeit vom Fettanteil des Tieres ab.

Damit eine verminderte Leptinsynthese verhindert werden kann, muss der Unterversorgung zwingend frühzeitig entgegengewirkt werden. Dies geschieht mit einer optimalen Energieversorgung sowie essenziellen Nährstoffen wie Vitamine und Spurenelemente.

Von der Theorie zur Praxis

Nicht nur die Fruchtbarkeit leidet in den heissen Sommermonaten, sondern auch das Immunsystem ist geschwächt. «Vital Fertil-Plus» enthält Vitamine, Spurenelemente, Antioxidantien und weitere Wirkstoffe, zur optimalen Unterstützung in dieser belastenden Phase. Ein Kilogramm «Vital Fertil-Plus» pro Tonne Alleinfutter über die Sommermonate ist nicht nur eine Investition für mehr vitale Ferkel, sondern auch in leistungsfähige und langlebige Zuchtsauen, welche wirtschaftlich sind und Freude bereiten.



«Vital Fertil-Plus» fördert die Fruchtbarkeit, stärkt das Immunsystem und wirkt stressreduzierend. Kontaktieren Sie den VITAL-Beratungsdienst für weitere Informationen.

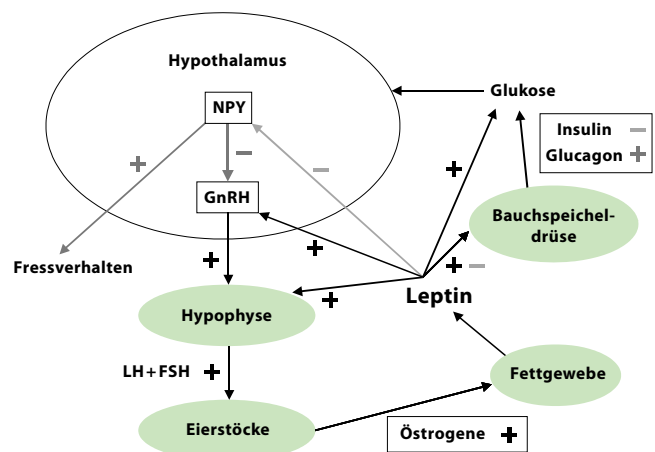


Abbildung 1: Schematische Darstellung der Wirkungen von Leptin beim weiblichen Tier. Quelle: Schnurrbusch, 2004

Erfolgreiche Durchfallprophylaxe – Rückmeldungen bestätigen die Erwartungen



Dr. Alain Chambaz

Ing.-Agr. ETH, Regionalleiter Verkauf West

VITAL verwendet die einzigartige Futtersäuremischung «Vital PigAcid». Die innovative Kombination aus organischen Säuren, Pflanzenextrakten, ätherischen Ölen und Säureestern kommt vorwiegend bei Absetzferkeln zum Einsatz und darf als Weltneuheit bezeichnet werden.

Vital PigAcid – ein revolutionäres Produkt

VITAL hat die Chance, von dieser neuen Generation Futtersäuren zu profitieren. Sie wurde entwickelt, um das Risiko einer Durchfallerkrankung beim Schwein zu limitieren.

«Vital PigAcid» zeigt eine Dreifachwirkung bei den Absetzferkeln und zu Beginn der Mastphase. Neben der Konservierung der Futterration trägt sie zur Verbesserung der Darmgesundheit bei. Konkret unterstützt sie die Darmzotten und stärkt dadurch die Darmbarriere. Dies verbessert die Abwehr gegenüber pathogenen Keimen und senkt das Durchfallrisiko.

Die Vorteile

«Vital PigAcid» bietet mehrere Vorteile. Der Einsatz ist günstiger als die zuvor verwendeten Produkte, da eine geringere Menge benötigt wird. Zudem wird «Vital PigAcid» sehr gerne gefressen. Durch die Reduktion des Durchfallrisikos wird die Futterverwertung verbessert, was sowohl die Futterkosten als auch den Medikamentenverbrauch senkt.



«Vital PigAcid» reduziert das Durchfallrisiko und senkt Futter- sowie Medikamentenkosten.



«Vital PigAcid» – Praxistest erfolgreich bestanden.

Rückmeldungen aus der Praxis

Die ersten Versuche wurden auf Betrieben durchgeführt, in denen Absetzdurchfall auftrat. Nicht bei jedem Umtrieb war eine medikamentöse Behandlung notwendig, dennoch waren Wachstumsdepressionen bei den Ferkeln sowie stark verschmutzte Buchten zu beobachten (Abbildung 1). Nach der Zugabe von «Vital PigAcid» – der Futtersäure der neuen Generation – wurden die Erwartungen übertroffen: Es trat deutlich weniger Durchfall auf, der Absetzstress wurde besser bewältigt und die Züchter berichten von vitaleren Ferkeln (Abbildung 2).

Diese positiven Rückmeldungen veranlassten uns, diese Futtersäuremischung auch zu Beginn der Vormast einzusetzen, insbesondere in Mastbetrieben, die Nebenprodukte in Flüssigrationen verfüttern, da der Konsistenzwechsel von Ferkelfutter 2 zur flüssigen Vormastration in Kombination mit dem Transportstress zu Verdauungsproblemen führt.

Auch hier stellten die Mäster vitalere und frohwüchsiger Schweine fest. Zudem reduzierte sich die Anzahl Tage, bis 100% der Futterkurve erreicht wurden.

Meistern kritischer Umstellungsphasen

Wenn Ihre Schweine unter Verdauungsproblemen leiden, wenden Sie sich an den VITAL-Beratungsdienst. Gerne unterstützen wir Sie dabei, «Vital PigAcid» – die Säuremischung der neuen Generation – in Ihr Fütterungskonzept zu integrieren.



Abbildung 1: Bucht der Absetzferkel, die Futter ohne die neue Generation Futtersäure erhielten.



Abbildung 2: Bucht der Ferkel, acht Tage nach dem Absetzen, welche Futter mit «Vital PigAcid» erhielten.

In jeder Situation gut versorgt dank VITAL-Spezialitäten



Konradin Messmer

MSc ETH Agr, Verkaufsberater Region Ost

Die moderne und effiziente Tierhaltung erfordert Höchstleistungen von den Tieren. Trotz optimalem Management und erstklassiger Betreuung kann es für die Tiere systembedingt zu Stresssituationen kommen. Wie können wir sie dabei unterstützen?

Das Schwein ist vom Zeitpunkt der Geburt bis zum Gang ins Schlachthaus verschiedenen Stresssituationen ausgesetzt. Dazu zählen unter anderem das Absetzen, das Umstallen oder auch die Eingliederung von Jungsau. Kommen erschwerende Bedingungen wie ein ungünstiges Stallklima, starke Temperaturschwankungen oder Hitze hinzu, treten häufig Probleme wie Durchfall, Kannibalismus oder Fruchtbarkeitsstörungen auf. Doch wie kann diesen Problemsituationen möglichst effektiv entgegengewirkt werden? Und welche Massnahmen sind sinnvoll, wenn Probleme bereits bestehen?

Absetzen: grosser Stress für kleine Ferkel

Die Trennung von der Muttersau stellt für die Ferkel eine erhebliche Belastung dar. Sie müssen sich gleichzeitig an neues Futter, neue Artgenossen, eine ungewohnte Umgebung sowie ein anderes Stallklima gewöhnen. Diese zahlreichen Veränderungen führen zu Stress bei den Tieren.

Um die Strapazen möglichst gering zu halten, sollte zuerst das Stallklima optimal gestaltet werden. Ein entscheidender Faktor ist dabei die Temperatur, die auf Rüsselhöhe bei etwa 27°C liegen sollte. Darüber hinaus spielen weitere Faktoren wie Luftgeschwindigkeit, Luftfeuchtigkeit und Lüftungsrate eine wichtige Rolle. Es lohnt sich, diese Umgebungsfaktoren regelmässig zu kontrollieren.

Sind die klimatischen Bedingungen optimal, richtet sich der Fokus auf die Fütterung sowie auf die Unterstützung einer reibungslosen Verdauungsfunktion. Dies wird durch eine angepasste Fütterungsstrategie umgesetzt. VITAL setzt bei der Ferkelaufzucht auf das bewährte und erfolgreiche Konzept mit «Vital PreStarter» und «VitaStart PigFit» (Abbildung 1). «Vital PreStarter» bereitet das Verdauungssystem gezielt auf die Phase nach dem Absetzen vor. «VitaStart PigFit» wird ergänzend eingesetzt und hilft, die Stresssituation rund um das Absetzen besser zu bewältigen. Dank nutritiver Zusatzstoffe und auserwählter Komponenten unterstützt es die Darmgesundheit.

Umstallen: geringere Futteraufnahme und trotzdem volle Reserven

Auch der Wechsel in den Maststall stellt eine sensible Phase dar und geht häufig mit einer reduzierten Futteraufnahme einher. In dieser Situation können die Jäger ihren Nährstoffbedarf über das reguläre Futter nicht vollständig decken. Für ausreichend gefüllte Reserven sorgt hier «Vital Suivit».



Die Grundsteine Stallklima und Fütterung gilt es regelmässig zu prüfen und bei Bedarf Massnahmen zu ergreifen. Nur so können Futtermittelzusätze ihre volle Wirkung entfalten.

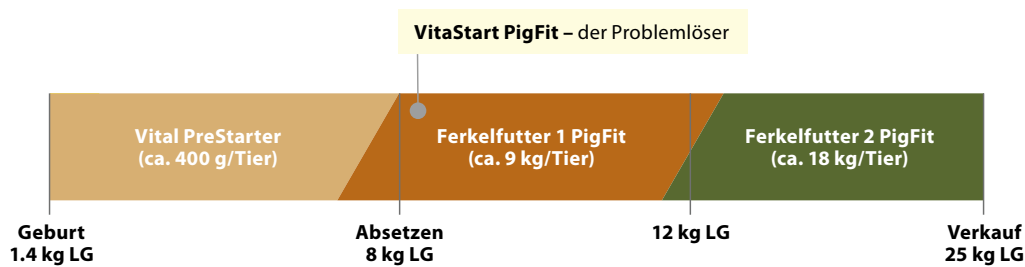


Abbildung 1: Das durchdachte VITAL-Ferkelaufzuchtprogramm unterstützt die problemlose und wirtschaftliche Aufzucht.

In der Mast ist Kannibalismus ein häufig beobachtetes Problem, dessen Ursachen vielfältig und nicht immer eindeutig zu identifizieren sind. Durchzug, Temperaturschwankungen, aggressive Einzeltiere sowie eine unzureichende Sättigung oder Futterqualität sind nur einige mögliche Auslöser.

Wie bereits beim Absetzen gilt auch hier: Zuerst muss ein optimales Stallklima sichergestellt werden. Anschliessend sollten Fütterung und Fütterungsmanagement so optimal wie möglich gestaltet werden. Zu-

sätzliche Unterstützung bietet «VitaCalm». Dank der enthaltenen Kräuter, Aminosäuren, Vitamine und Mineralstoffe wirkt es beruhigend auf die Tiere, bis die Ursachen des Kannibalismus erkannt und beseitigt sind.



Reduzierte Futtermittelaufnahme durch Stresssituationen führt dazu, dass der Bedarf an Vitaminen und Spurenelementen nicht gedeckt ist. Eine zusätzliche Gabe ist notwendig.

Das richtige Produkt im richtigen Moment. VITAL-Spezialitäten im Überblick:

VITAL-Spezialität	Situation	Wirkung	Anwendung
VitaStart PigFit	Absetzen, Einstallen	<ul style="list-style-type: none"> • schützt bei Stresssituationen • sorgenfreies Absetzen und Einstallen • massiv weniger Durchfälle • tiefere Abgangsrate • gleichmässigeres Wachstum 	10–20 g pro Tier und Tag während 10–14 Tagen
VitaCalm	Kannibalismus	<ul style="list-style-type: none"> • beruhigt die Tiere • schafft wertvolle Zeit zur gezielten Ursachenbekämpfung • stoppt Kannibalismus schnell und zuverlässig 	10–40 g pro Tier und Tag während 10 Tagen
Vital Suivit	Mangelversorgung, Einstallen, Jungsauenaufzucht	<ul style="list-style-type: none"> • dient der zusätzlichen Versorgung • beugt einen Mangel vor • unterstützt das Immunsystem • deckt den Bedarf an Mikro- und Makronährstoffen 	10–90 g pro Tier und Tag je nach Alter und Gewicht während 10–30 Tagen
Vital Fertil-Plus	Sommerloch	<ul style="list-style-type: none"> • fördert Fruchtbarkeit • weniger Umrauscher • reduziert gezielt den Hitzestress • stärkt Immunsystem 	10–20 g pro Tier und Tag oder 1 kg/t Mischfutter von Mai bis Oktober

Praxiswissen Hammermühle

Fredi Schwab

Produktionsleiter Futtermühle Thalheim,
Mischfuttermitteltechniker/Prozesstechnologe, FS MillTech GmbH



Ein präziser Mahlprozess ist ein zentraler Baustein für erfolgreiches Fütterungsmanagement. Der folgende Fachbeitrag von Fredi Schwab, Mischfuttermitteltechniker und Prozesstechnologe, zeigt praxisnah, worauf bei der Nutzung einer Hammermühle zu achten ist und wie Sie aus Ihrer VITAL-Rezeptur das Maximum herausholen.

Nicht nur die Futterzusammensetzung beeinflusst den Erfolg. Auch die korrekte Einstellung der Futtermühle hat einen wesentlichen Einfluss auf die Tiergesundheit und das Fressverhalten. Wird das Futter beispielsweise zu fein vermahlen, steigt das Risiko für Verdauungsprobleme, Magengeschwüre und unerwünschtes Aussortieren.

Vorteile und Funktionsprinzip der Hammermühle

Die Hammermühle gilt als «DIE Zerkleinerungsmaschine» in der Mischfutterproduktion. Ihre Beliebtheit beruht in ihrer Universalität: Grosse Anzahl an geeigneter Komponenten für den Mahlprozess, sie ist vergleichsweise kostengünstig in der Anschaffung, einfach zu bedienen und ermöglicht einen hohen Durchsatz.

Bei der Hammermühlenvermahlung werden die Rohstoffe mittels Schlagprinzip vermahlen (daher auch der Begriff Schlagmühle). Das Mahlsieb hat die Aufgabe, die genügend feinen Partikel aus dem Mahlraum zu sieben. Die Teile werden im Mahlraum belassen, bis sie vom Schläger auf die zum Passieren des Mahlsiebes nötige Feinheit zerkleinert sind. Zur Unterstützung der Siebung und zur Kühlung des Produkts dient in der Regel die Aspirationsluft.

Einblick in den Mahlvorgang

- Die Bremsleisten und das Rachenblech stoppen/bremsen das Mahlprodukt, damit dieses nicht im Kreise dreht.

- Die Produktdosierung fördert das zu vermahlende Rohprodukt in exakt dosierter Menge in die Hammermühle. Diese wird effizient über eine Regelsteuerung auf den Hauptmotor gesteuert. Bei einer Zweimotorenregelung hat das Sauggebläse eine eigene, zweite Regelsteuerung.
- Die Spülluft reinigt das Mahlprodukt hinter den Siebsegmenten und sorgt für einen kontinuierlichen Mahlgutabfluss. Gleichzeitig verhindert sie einen Produktaufstau.

Sicherheit

Für sicheres Arbeiten bei Services, zum Beispiel bei Sieb- oder Hammerwechsel, muss der Hauptmotor der Hammermühle allphasig ausgeschaltet werden. Dies erfolgt am einfachsten und sichersten über einen Serviceschalter direkt am Hammermühlen-Hauptmotor. Schalten Sie diesen aus und sichern Sie ihn mit einem Vorhängeschloss gegen Wiedereinschalten.



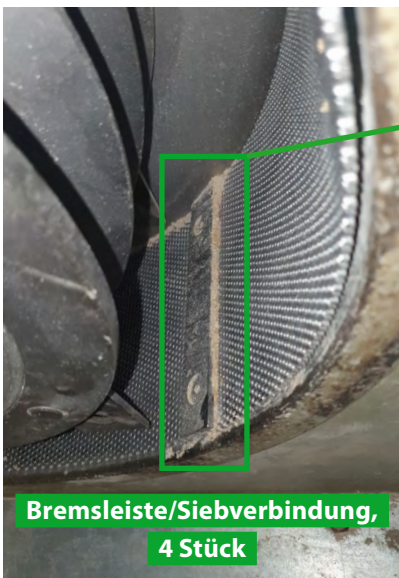
Serviceschalter am Hauptmotor

Beispiel Hammermühle (Marke: Kuhn, Typ: Sigma 6.2)

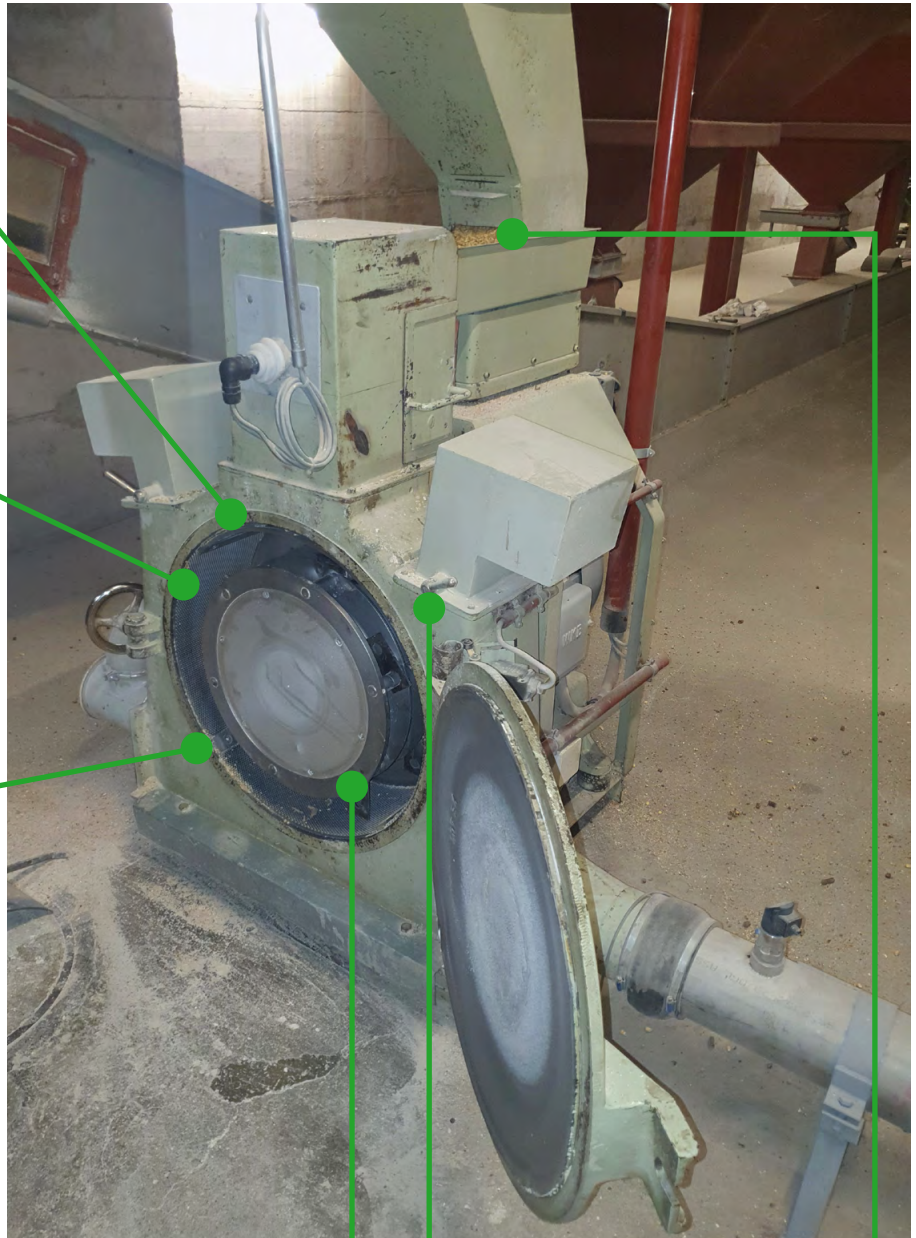


Rachenblech

Hammermühlensieb, 3-teilig



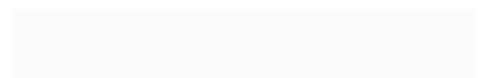
Bremsleiste/Siebverbindung,
4 Stück



Produktdosierung

SpülluftEinstellung

Hammermühlenrotor
mit 6 Schlägerreihen



Anforderungen an die Granulation

Je nach Tierart werden unterschiedliche Granulationen benötigt:

- feine Granulation für Schweine
- gröbere Granulation fürs Rindvieh
- grobe Granulation für Hühner

Praktische Umsetzung

Mit den Massnahmen in Tabelle 1 lässt sich die Granulation direkt beeinflussen.

Schlägerumfangsgeschwindigkeit

Um die Schlägerumfangsgeschwindigkeit einzustellen, ist ein Frequenzumrichter am Hammermühlen-Hauptmotor erforderlich. Mit dieser Einrichtung lässt sich die Hammermühle auf verschiedene Rotorumdrehungen fahren (Standard ca. 40–60 Hz).

Jede Hammermühle besitzt gemäss Herstellerangaben eine maximale Rotorumdrehungszahl. Diese wird meist bei 60 Hz erreicht (siehe Betriebsanleitung). Die maximale zulässige Drehzahl darf keinesfalls überschritten werden! Eine Überschreitung bedeutet akute Gefahr für Mensch und Maschine.

Auch für die minimale Drehzahl gelten Einschränkungen. Wichtig ist vor allem, wie der Motor gebaut ist. Für ein höheres Drehmoment im niedrigen Drehzahlbereich benötigt man Elektromotoren mit einer grösseren Polpaarzahl.



Schlägeranzahl

Kann die Umdrehungsgeschwindigkeit nicht verstellt werden, besteht die Möglichkeit, die Schlägeranzahl zu reduzieren oder zu erhöhen. Der Effekt ist der gleiche. Wichtig ist zu beachten, dass die Hämmer in Balance ohne Unwucht installiert werden. Je nach Rotordesign ist dies nicht immer möglich.

Die meisten Hammermühlen auf bäuerlichen Betrieben sind mit relativ kleinem Rotordurchmesser ausgestattet und weisen eine Motorendrehzahl von 2800–3000 U/min (50 Hz) auf.

Unwucht

Ein sauber ausgewuchteter Rotor und korrekt ausbalancierte Mühlenhämmer sind essenziell. Man unterscheidet:

Statische Unwucht

Die statische Unwucht ist im Stillstand überprüfbar. Für diese Prüfung wird der Rotor im Stillstand von Hand ca. 1/5 gedreht und gestoppt. Sinkt die schwerste Stelle stets nach unten, liegt eine statische Unwucht vor. Wenn keine Bewegung aufkommt: den Rotor weiter 1/5 drehen und so weiter, bis der Rotor einmal komplett durchgedreht wurde. Im Idealfall bekommt der Rotor keine oder ganz minime Drehbewegung.

Dynamische Unwucht

Die dynamische Unwucht ist nur im Betrieb feststellbar. Sie liegt vor, wenn ein rotierendes Objekt, wie ein Rotor, nicht gleichmässig um seine Rotationsachse verteilt ist.

Tabelle 1: Auswirkungen verschiedener Massnahmen auf die Granulation

Einflussgrössen	Veränderung	Durchsatz	Granulation
Schlägerumfangsgeschwindigkeit (50–100 m/s Richtwert)	langsamer schneller	steigend sinkend	gröber feiner
Schlägeranzahl	kleiner grösser	steigend sinkend	gröber feiner
Sieblochdurchmesser	kleiner grösser	sinkend steigend	feiner gröber
Offene Siebfläche	kleiner grösser	sinkend steigend	feiner gröber



Die Hämmer bei diesem Rotor wurden auf ein Drittel der ursprünglichen Anzahl reduziert. Sie sind gegenüberliegend, immer in der gleichen Position angebracht. Das Sieb hat einen Lochdurchmesser von 3.5 mm.

Es ist ein Ungleichgewicht, das erst bei Rotation bemerkbar wird und zu Vibrationen und erhöhtem Verschleiss führt.

In der Praxis treten auch Kombinationen der beiden Unwuchten auf.

Hammermühle rationell betreiben

Für einen effizienten Betrieb ist eine lastabhängige, automatische Produktspeisung unverzichtbar. In der heutigen Zeit mit steigenden Energiekosten ist dies umso wichtiger.

Die Speisevorrichtung sollte mit einem Magneten und gegebenenfalls einem Schwerteileausleser ausgestattet sein, um Steine und Metalle auszuscheiden. Diese sind regelmässig im Stillstand zu reinigen. So werden die Verschleissteile und die gesamte Maschine geschützt. Zugleich ist die Ausscheidung von Schwer teilen eine wirksame Präventivmassnahme gegen Maschinenbrand und Staubexplosionen.

Für ein möglichst kühles und energieeffizientes Mahlen ist zudem eine leistungsfähige Einzelaspiration der Mühle notwendig.



Wer die Technik seiner Hammermühle versteht und optimal nutzt, holt das Beste aus jeder Rezeptur heraus. Für hohe Leistung und maximale Betriebssicherheit.

Die Lebergesundheit im Fokus

Samuel Chassot

Agro-Techniker HF, Verkaufsberater Region West



Die Leistungsfähigkeit der Kühe steigt kontinuierlich, gleichzeitig sind sie zahlreichen Futterumstellungen ausgesetzt. Dies geht zu Lasten der Leber. VITAL hat mit «Vital Hepatofit» ein Produkt entwickelt, das die Regeneration der Leber unterstützt und den Stoffwechsel gezielt fördert.

Eine Leberkur beim Rindvieh ist ein wirkungsvolles Mittel zur Unterstützung der Leberfunktion. Die Leber spielt eine Schlüsselrolle im Stoffwechsel, bei der Entgiftung des Körpers sowie bei der Energieproduktion. Besonders in belastenden Phasen wie der Startphase, rund um das Abkalben, bei Futterumstellungen, medikamentösen Behandlungen oder während Hitzestress wird sie stark strapaziert. Eine gezielte Unterstützung durch eine Kur ist in diesen Situationen daher sinnvoll. Diese trägt zur Verbesserung der Leistung und der Widerstandskraft gegen Krankheiten bei.

Vorbereitungsphase

In der Vorbereitung auf die Kalbung durchläuft die Kuh bedeutende Veränderungen im Stoffwechsel: erhöhter Energiebedarf, tieferer TS-Verzehr sowie die Mobilisierung der Körperreserven. Bei diesen Anpassungen spielt die Leber eine zentrale Rolle. Eine frühzeitige Unterstützung der Leber hilft, Stoffwechselstörungen wie Fettleber oder Ketose vorzubeugen und die Futteraufnahme nach der Geburt hochzuhalten. Eine starke Mobilisierung der Körperreserven lässt sich anhand erhöhter Konzentrationen freier Fettsäuren (FFS) im Blut nachweisen (Grafik 1).

Futterwechsel beeinflusst Verdauung und Stoffwechsel erheblich

Der Übergang von der Winterfütterung zu jungem, zucker- und stickstoffreichem Gras sowie die anschließende Rückkehr zu einer stabileren Futterration beanspruchen die Leber stark. Hier hilft eine Leberkur. Die Tiere gewöhnen sich besser an das neue Futter, Verdauungsprobleme und Stoffwechselstörungen werden reduziert. Gleichzeitig bleiben Futteraufnahme und Leistungsfähigkeit erhalten und das Immunsystem wird gestärkt.

Mastrinder und Masttiere

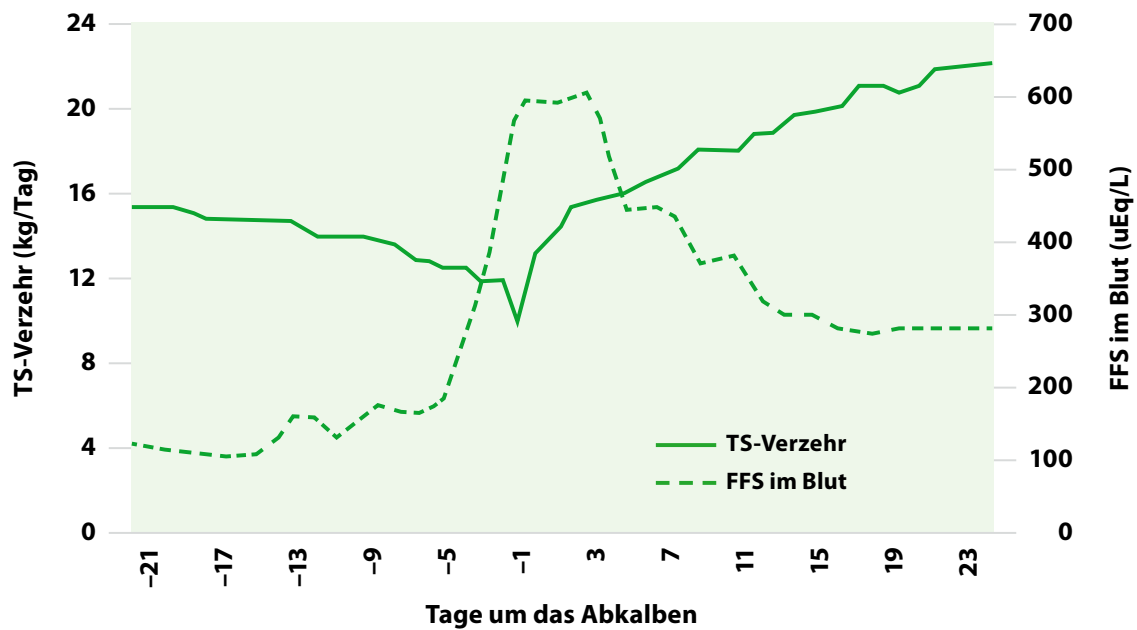
Auch bei Masttieren ist die Leber zentral an der Regulation von Appetit und Energiehaushalt beteiligt. Eine gezielte Unterstützung der Leberfunktion fördert die Verwertung von Fett, Zucker und Protein, steigert die Futteraufnahme und verbessert den Tageszuwachs.

Unterstützend beim Entwurmen

In Kombination mit einem Entwurmungsmittel erleichtert eine Leberkur die Ausscheidung abgestorbener Parasiten und von Medikamentenrückständen. Gleichzeitig wird die stoffwechselbedingte Ermüdung begrenzt, was eine schnellere Erholung sowie eine Verbesserung von Appetit und Allgemeinzustand ermöglicht.



Eine erhöhte FFS-Konzentration begünstigt die Fettablagerung in der Leber.



Grafik 1: Der TS-Verzehr sinkt zum Zeitpunkt des Abkalbens, während die freien Fettsäuren (FFS) eine starke Mobilisierung der Körperreserven anzeigen. Beides stellt eine erhebliche Belastung für die Leber dar.

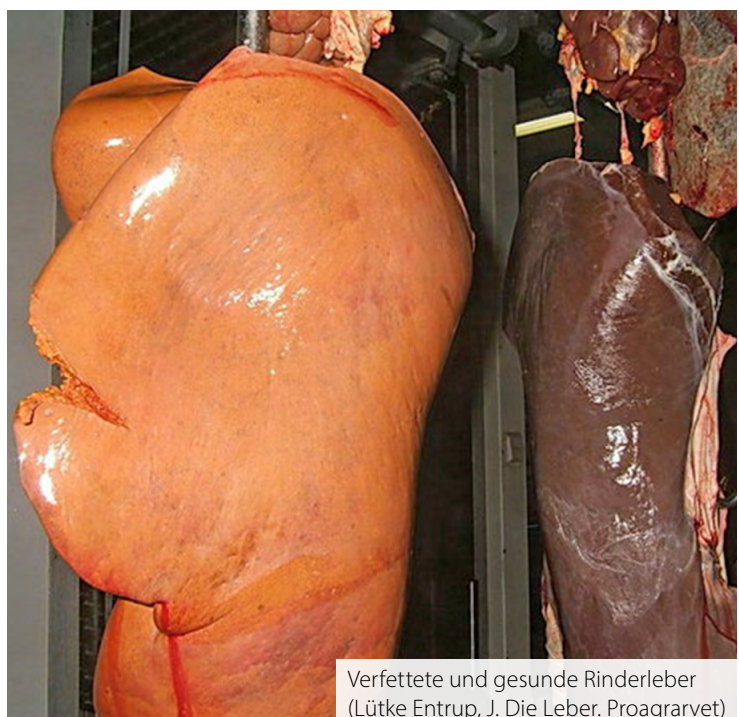


«Vital Hepatofit» lässt sich leicht in die tägliche Ration oder ins Mineralfutter einmischen. In das Futter «Vital Galt-Plus» integriert, unterstützt es einen erfolgreichen Start in die Laktation.

Mögliche Symptome einer Fettleber

- Gewichtsverlust
- gelbes und fettiges Fell
- Haarbüschel auf den Wirbeln
- Abszesse an den Klauen

Zeigt eine Herde Symptome, sorgt eine Leberkur mit «Vital Hepatofit» für eine Steigerung der Milchproduktion, einen spürbar besseren Allgemeinzustand und trägt zu einer schnelleren Erholung der Tiere bei.



Verfettete und gesunde Rinderleber (Lütke Entrup, J. Die Leber. Proagravet)

Kühler Kopf im Sommer mit der richtigen Mineralisierung



Donatien Ziörjen

BSc BFH Agronomie, Verkaufsberater Region West

Die Mineralstoffversorgung im Sommer sowie die Prävention von Hitzestress sind umfangreiche Themen. Puffersubstanzen, Lebendhefen, Pflanzenextrakte, Makro- und Spurenelemente sowie Vitamine stehen zur Verfügung. Die Vielzahl an Möglichkeiten erschwert jedoch die Umsetzung und häufig kommt es zu Überschneidungen in der Nährstoffzufuhr.

Drei Schlüsselemente in der Fütterung gegen Hitzestress

Mineral- und Ergänzungsfutter sollten im Sommer drei zentrale Ziele verfolgen:

1. die Futterraufnahme möglichst hochhalten
2. die pH-Schwankungen im Pansen ausgleichen
3. den Bedarf an Mineralien, Spurenelementen und Vitaminen decken

In der Praxis werden häufig zwei bis drei verschiedene Produkte benötigt, um diese Ziele zu erreichen. Das Mineralfutter deckt in erster Linie den Bedarf (Ziel 3) und enthält teilweise Puffersubstanzen (Ziel 2). Um die Futterraufnahme aufrechtzuerhalten (Ziel 1), sind jedoch oft zusätzliche Komponenten notwendig, was das Fütterungsmanagement deutlich erschwert.



Mit dem richtigen Mineralfutter fühlen sich die Tiere wohl auf der Weide.

Die All-in-one-Lösung

«Vital 185 Complete» wurde entwickelt, um alle drei Schlüsselemente mit einem einzigen Produkt abzudecken.

Eine Gabe von 300 g pro Tier und Tag liefert:

- Pflanzenextrakte zur Stimulierung der Futtermittelaufnahme
- Puffersubstanzen zur Reduktion des Azidoserisikos
- ein an die Sommerration angepasstes Mineralfutter zur Unterstützung des Immunsystems



Wenn die Futtermittelaufnahme stimmt, bleibt alles im Gleichgewicht. «Vital 185 Complete» hilft, Hitzestress zu meistern.

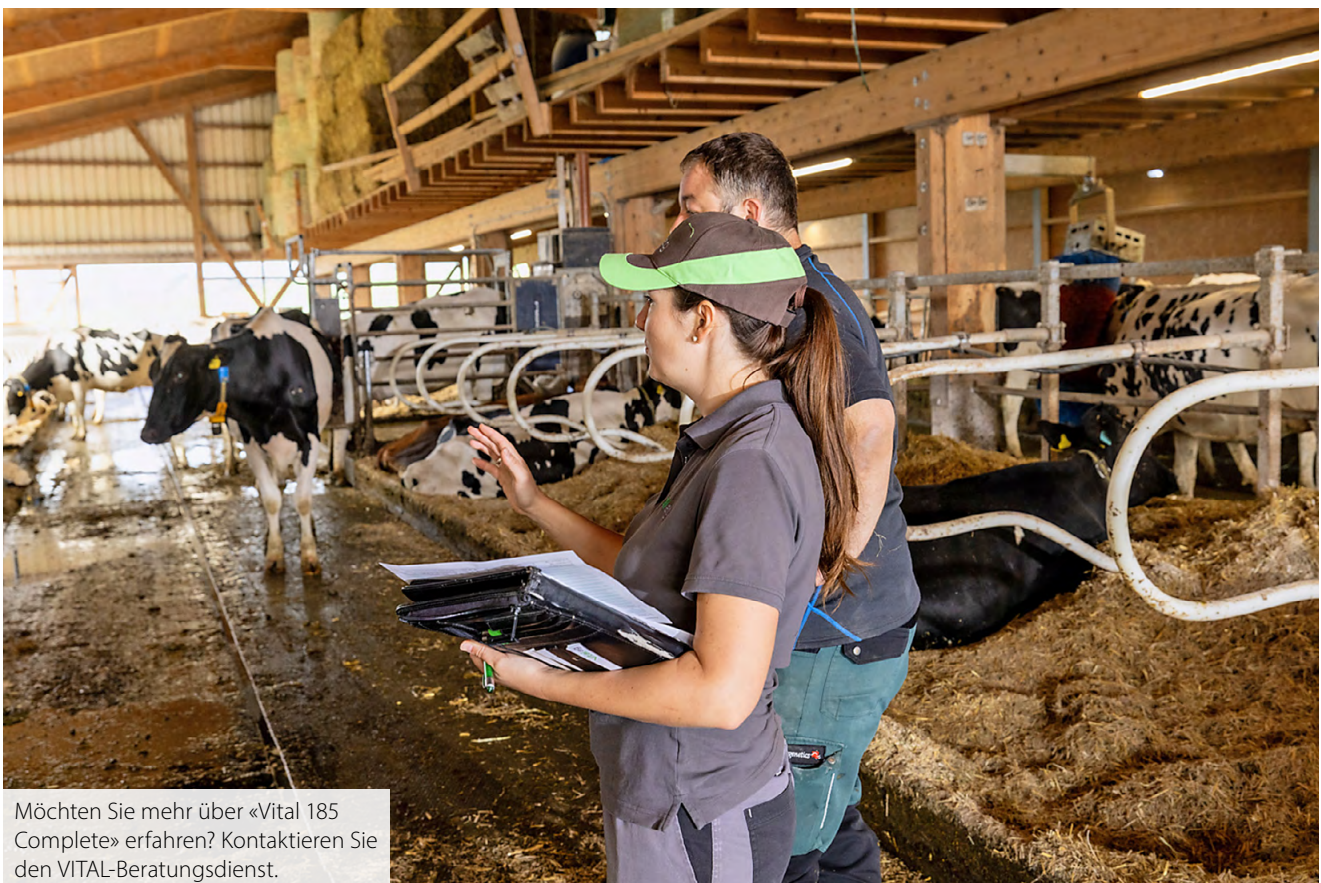
Dieser Ansatz ermöglicht eine einfache und übersichtliche Handhabung. Während der Hitzestressperiode wird das Standardmineralfutter pausiert und durch «Vital 185 Complete» ersetzt. Es empfiehlt sich, bereits einige Tage vor Beginn der Hitzeperiode mit der Verabreichung zu starten, um den Futterverzehr hochzuhalten. Mit dieser Strategie steigt die Anzahl eingesetzter Produkte nicht an. Im Gegenteil: Die Prävention von Hitzestress wird rationalisiert und deutlich vereinfacht.

Kosten pro Kuh

Die Mehrkosten für «Vital 185 Complete» betragen rund 60 Franken pro Kuh während einer Sommerperiode von 100 Tagen. Demgegenüber stehen verbesserte Milchhaltstoffe, ein geringerer Milchrückgang sowie eine geringere Beeinträchtigung der Tiergesundheit.



Die Erhaltung der Milchgehalte im Sommer wird im Idealfall die Kosten der Hitzestressprävention kompensieren.



Möchten Sie mehr über «Vital 185 Complete» erfahren? Kontaktieren Sie den VITAL-Beratungsdienst.

Wenn kleine Zusätze Grosses bewirken



Jozef Švec

Ing. Management der Tierproduktion, Verkaufsberater Region Mitte

Eine ausgewogene Fütterung ist entscheidend für die Gesundheit, Leistungsfähigkeit und das Wohlbefinden von Pferden. Neben der Energie- und Proteinversorgung spielen vor allem Vitamine und Mineralstoffe eine zentrale Rolle, da sie für alle physiologischen Prozesse essenziell sind – vom Aufbau von Knochen, Gelenken und Muskulatur bis zur Funktion von Immun- und Nervensystem.

Der Grundstein der Pferdefütterung ist hochwertiges Raufutter. Dennoch kann selbst das beste Heu den individuellen Bedarf an Vitaminen und Mineralstoffen nicht immer vollständig abdecken. Dies gilt insbesondere für Sportpferde, Zuchtstuten, Jungpferde und Senioren, deren Stoffwechsel höhere Anforderungen stellt. Seit Jahrzehnten arbeitet VITAL mit den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und produziert Mineralfutter, die sich in der Praxis bewähren.

Die Basis für ein vitales Pferd

Mineralstoffe werden in Mengen- und Spurenelemente unterteilt. Dabei ist das richtige Zusammenspiel der Inhaltsstoffe entscheidend. Ungleichgewichte können zu Gegeneffekten (Antagonismen) führen. Nur wenn Nährstoffe optimal aufgenommen und verwertet werden, entfalten sie ihre Wirkung.

Mengenelemente

- Calcium und Phosphor: essenziell für Knochenstabilität und Muskelkontraktion
- Magnesium: wichtig für Muskel- und Nervenfunktion
- Natrium und Kalium: regulieren Elektrolyt- und Wasserbalance

Spurenelemente

- Zink und Kupfer: zentral für Haut, Huf- und Fellgesundheit
- Selen: schützt die Muskulatur vor oxidativem Stress
- Jod: reguliert Stoffwechsel, Wachstum und Entwicklung
- Eisen: Bestandteil von Hämoglobin (verantwortlich für den Sauerstofftransport im Blut)
- Mangan: wichtig für Enzyme, welche den Stoffwechsel steuern
- Kobalt: Bestandteil von Cobalamin (Vitamin B₁₂), wichtig für Blutbildung und Nervenfunktion

Vitamin B₁₂ und weitere B-Vitamine sind essenziell für den Energiestoffwechsel. Vitamin A ist für Sehkraft und Zellwachstum notwendig. Vitamin D reguliert die Calciumverwertung und somit den Knochenstoffwechsel. Vitamin E fungiert als starkes Antioxidans und unterstützt die Muskelfunktion, während Biotin für gute Hufe sorgt. Vitamin C stärkt das Immunsystem.



Wir pflegen langjährige und bewährte Partnerschaften mit regionalen Futtermittelproduzenten. Unter www.vital.ch finden Sie eine Übersicht unserer Partnermühlen.

Praxisgerechte Ergänzung mit VITAL-Futter

In den VITAL-Partnernmühlen werden mit Produkten wie «Vital 80» oder «Qualifeed 815» zahlreiche Kraftfutter gemischt, die darauf ausgelegt sind, Raufuttermischungen sinnvoll zu ergänzen. Sie liefern essenzielle Vitamine sowie Mengen- und Spurenelemente in optimal abgestimmter Zusammensetzung und bilden damit eine stabile Basis für Pferde in unterschiedlichen Haltung- und Nutzungsformen.

Mangelscheinungen erkennen und vermeiden

Jedes Pferd hat individuelle Bedürfnisse, abhängig von Alter, Rasse, Arbeitsbelastung und Haltungform. Mangelscheinungen in der Versorgung entwickeln sich oft schleichend und zeigen sich durch stumpfes Fell,



Mit schmackhaften «Vital 808 Pellets» lassen sich bestehende Grundrationen mit allen notwendigen Mineralstoffen und Vitaminen ganz einfach ergänzen. Die enthaltenen organisch gebundenen Spurenelemente haben eine besonders gute Bioverfügbarkeit.

schwache Hufe, Muskelverspannungen oder Leistungsschwäche. Überdosierungen können jedoch ebenso schädlich sein.

Das perfekte Zusammenspiel

Nur ein ausbalanciertes Verhältnis aller Nährstoffe stellt eine optimale Versorgung sicher und bildet so die Grundlage für ein vitales, leistungsfähiges und langfristig gesundes Pferd.



Bedarfsgerechte Fütterung unterstützt Stoffwechsel, Muskulatur und Wohlbefinden.

Mit starkem Immunsystem gut durch die Epidemie

Martina Feierabend

MSc ETH Agr, Fachspezialistin Technik



Viren verursachen nicht nur bei Menschen Krankheiten. Ein Seuchenausbruch bei Nutztieren kann bis zur Keulung, zu hohen finanziellen Schäden oder sogar zur Existenzfrage führen. Ein starkes Immunsystem ist daher entscheidend, um diesen Krankheiten erfolgreich zu begegnen.

Die bekanntesten Tierseuchen werden in Tabelle 1 vorgestellt. Die Widerstandskraft der Tiere wird durch Managementfaktoren sowie verschiedene Fütterungsaspekte gefördert. Das VITAL-Sortiment bietet zielgerichtete Lösungen.

Gesundheit hochhalten

Eine gezielte Supplementierung mit Vitaminen, Spurenelementen und weiteren Wirkstoffen stärkt das Immunsystem:

- Antioxidantien schützen vor oxidativem Stress
- organische Spurenelemente weisen eine bessere Bioverfügbarkeit auf
- Kräutermischungen unterstützen den Stoffwechsel
- «Vital Protect» bindet Mykotoxine



Mykotoxine im Futter schwächen das Immunsystem. «Vital Protect» bindet diese gezielt.

Widerstandsfähige Wiederkäuer

Mit «Vital 132 Performance Pellets» und «Vital 133 Performance» erhalten Ihre Tiere leistungsstarke Mineralfutter, reich an Antioxidantien und hochverfügbaren organischen Spurenelementen. In Kombination mit einer 7-tägigen Leberkur mit «Vital Hepatofit» wird die Widerstandskraft gefördert, da eine Fettleber die Gesundheit bekanntermassen beeinträchtigt.

Eine stabile Pansenflora wird durch Lebendhefen, «Vital Alka-San+» oder «Vital Alka natura» gefördert. Diese verbessert die Verdaulichkeit und Immunität. Bereits Kälber können von Blauzungenkrankheit (BT) betroffen sein und profitieren daher besonders von «Vital Immunobooster», welches die Abwehr stärkt und Atemwegsproblemen vorbeugt.

Lumpy-Skin-Krankheit (LSD), BT und die Epizootische hämorrhagische Krankheit werden unter anderem durch Mücken übertragen. Mückennetze, chemische Insektizide und das Entfernen von Brutplätzen (wie stehendes Wasser oder Mist) senken den Befall.

Saustarke Schweine und gesundes Geflügel

Futtersäuren reduzieren die Krankheitserreger im Tier und im Futter, fördern die Darmgesundheit und steigern die Leistung. VITAL-Kundenmischungen mit Prä- und Probiotika stärken gezielt die Abwehrkräfte.

Für das Geflügel bietet VITAL zusätzlich Vitaminpräparate zur Immunstärkung an.

Managementaspekte

Hygiene, angepasste Haltung und Stressreduktion bilden die Basis jeder Prävention. Stressphasen wie Abkalben, Galtzeit oder Umstallen lassen sich nicht vermeiden, können aber mit VITAL-Produkten abgefedert werden. Wo möglich ergänzt eine Impfung den Schutz.

Biosicherheit und professionelle Hygiene

Bei Seuchen, die eine Keulung erfordern (LSD, Afrikanische Schweinepest und Maul- und Klauenseuche) sind strikte Biosicherheits- und Hygienemassnahmen zentral. Hier stösst die Immunstärkung an ihre Grenzen. Wirksame Reinigungs- und Desinfektionsmittel wie «Venno-Vet 1 super» sind essenziell.



Der VITAL-Beratungsdienst unterstützt Sie gerne bei der Produktauswahl.

Tabelle 1: Übersicht über die einzelnen virusbedingten Tierseuchen

Tierseuche	Betroffene Tiere	Übertragung	Symptome
Blauzungenkrankheit (BT)	Wiederkäuer, Kameliden	Über Mücken	Bläuliche Verfärbung Zunge/Maul, Entzündung der Schleimhäute, Fieber, Atem-/Schluckbeschwerden, Schwellungen, Lahmheiten, Fehlgeburten, Milchrückgang
Epizootische hämorrhagische Krankheit (EHD)	Wiederkäuer	Über Mücken	Ähnlich BT Erosionen am Zahnfleischrand
Lumpy-Skin-Krankheit (LSD)	Rinder, Büffel, Bisons	Direkt von Tier zu Tier, über Mücken	Knoten auf der Haut (0.5–5 cm Durchmesser), Fieber, Antriebs- und Appetitlosigkeit, Nasen- und Augenausfluss, Milchrückgang
Bovine Virus-Diarrhoe (BVD)	Wiederkäuer	Direkt von Tier zu Tier und indirekt über Luft, Geräte	Unauffällig oder nur mit leichtem Fieber und Durchfall; Fruchtbarkeitsstörung bei Erstinfektion, Umrindern, Früharborte
Maul- und Klauenseuche (MKS)	Alle Paarhufer	Direkt von Tier zu Tier und indirekt über Luft, Geräte	Unterschiedlich nach Tierart; Blasen an Mund/Zunge/Euter/Klauen, Veränderungen an den Klauen
Afrikanische Schweinepest (ASP)	Schweine	Direkt von Tier zu Tier und indirekt über Luft, Geräte	Akut: hohes Fieber, plötzliche Todesfälle, Blauverfärbung Ohren und Extremitäten, Blutungen auf der Haut; Chronisch: Fieber, Kümern, Durchfall, Aborte
Aviäre Influenza (HPAI/Vogelgrippe)	Alle Vogelarten	Direkt von Tier zu Tier und indirekt über Luft, Geräte	Atembeschwerden, Rückgang der Legeleistung, dünne Eischalen, erhöhte Mortalität

Vital PigAcid



Einzigartig im Markt: Die neue Generation Futtersäuren

- mindert den Absatzstress
- kräftigt den Darm
- schützt vor Krankheitserregern
- verbessert die Futtermittelverwertung

Vital